

Liecht und Finsternuß unterschieden/
den Tag zur Arbeit/ und die Nacht
zur Ruhe/auff daß sich Menschen und
Viehe erquicken. Ich lobe und prei-
se dich in allen deinen Wolthaten und
Wercken/daß du mich den vergange-
nen Tag hast vollenden lassen/durch
deine göttliche Gnad und Schutz/und
desselben Last und Plage überwinden
und zurück legen lassen. Es ist ja
genug/lieber Vater/daß ein ieder Tag
seine eigene Plage habe. Du hilffst
ja immer eine Last nach der andern ab-
legen/biß wir endlich zur Ruhe und an
den ewigen Tag kommen/ da alle
Plage und Beschwerde auff-
hören wird. Ich dancke dir von Her-
zen für alle das Gute/ das ich diesen
Tag von deiner Hand empfangen ha-
be. Ach HErr/ ich bin zu gering aller
deiner Barmherzigkeit/die du an mir
täglich thust. Ich dancke dir auch für
die Abwendung des Bösen/ so mir
diesen Tag begegnen können/und daß
du michunter dem Schirm des Höch-
sten und Schatten des Allmächtigen
bedeckt und behütet hast/ für allen Un-
glück und für schweren Sünden/und

U 2

bitte